

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 17. Ratssitzung vom 3. Oktober 2018

442. 2018/145 Dringliche Motion von Matthias Probst (Grüne) und Dr. Balz Bürgisser (Grüne) vom 11.04.2018: Projektierungskredit für die Erweiterung des Schulhauses Allenmoos

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Dringlichen Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Dr. Balz Bürgisser (Grüne)** begründet die Dringliche Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 3948/2018): Wir fordern, dass möglichst bald zusätzlicher Schulraum im Quartier Unterstrass im Grenzgebiet zu Oerlikon entsteht. Dort befindet sich im Schulkreis Waidberg das Schulhaus Allenmoos, das aus allen Nähten platzt. Das Schulhaus hat eine Kapazität von elf bis zwölf Primarklassen. Sie wird mit einem «Züri Modular»-Pavillon auf fünfzehn Klassen erhöht, der diesen Monat bezugsbereit ist. Leider steht er direkt auf dem Pausenplatz und nimmt den Schülerinnen und Schülern die Hälfte der Pausenfläche weg. Für die Kinder ist das eine Katastrophe: Mehr Schülerinnen und Schülern steht weniger Pausenfläche zur Verfügung. Mit der vorliegenden Motion wollen wir unter anderem erreichen, dass der Pavillon baldmöglichst wieder abgebaut werden kann. Wir studierten den aktuellen Bericht zur Schulraumplanung vom Juli 2018 genau, ebenso die Präsentationen der Workshops zur Schulraumplanung in den Schulkreisen Waidberg und Glattal. Daraus schliessen wir, dass die Stadt baldmöglichst einen Erweiterungsbau für mindestens sechs Klassen auf der Schulanlage Allenmoos realisieren sollte. Das neue Schulhaus Guggach, das 400 Meter vom Schulhaus Allenmoos entfernt liegen wird, hat eine Kapazität von zwölf Primarklassen und wird bereits beim Bezug im Jahr 2023 voll belegt sein, dies auch mit überzähligen Klassen aus den Schulhäusern Allenmoos und Kugeliloo. In einer 800-Meter-Umgebung des geplanten Schulhauses Guggach stehen fünf ZM-Pavillons: Je einer steht bei den Schulhäusern Allenmoos und Kugeliloo und drei stehen beim Schulhaus Milchbuck. Damit die fünf Pavillons nach der Eröffnung des Schulhauses Guggach abgebaut werden können, ist die baldige Realisierung des Erweiterungsbaus notwendig. Wegen des grossen Verdichtungspotenzials in diesem Gebiet ist über den Planungszeitraum von acht Jahren hinaus eine weitere Zunahme der Anzahl Schülerinnen und Schüler zu erwarten. Das wird in der Präsentation Workshop Schulraumplanung schriftlich festgehalten. Diese Prognose wird auch durch einen Blick auf den neuen kommunalen Richtplan bestätigt: Zürich Nord ist ein Verdichtungsgebiet. Der Stadtrat argumentiert, dass die Motion in ein Postulat umgewandelt werden soll. Bezüglich der Auslastung des neuen Schulhauses Guggachs erwähnt er die sechs überzähligen Schulklassen aus dem Schulhaus Allenmoos für das Jahr 2023, jedoch nicht die des Schulhauses Kugeliloo, die gemäss Strategie Schulraumplanung an das Schulhaus Guggach transferiert werden. Der Stadtrat kritisiert den von uns als Beispiel vorgeschlagenen Standort eines Erweiterungsbaus auf der Schulanlage Allenmoos. Den Standort beim Hort-Gebäude schätzen wir positiv ein, weil dieses Gebäude*

lediglich ein Geschoss aufweist. Deshalb besteht grosses Verdichtungspotenzial, während der Freiraum der Schülerinnen und Schüler nicht übermässig beschnitten wird. Bezüglich des Standorts des Erweiterungsbaus sind wir aber völlig offen. Als mittelfristige Massnahme wird laut Schulraumplanung in diesem Gebiet in einer möglichen Erweiterung der Schulanlage Milchbuck eine Erhöhung der Klassenzahl untersucht. Im Bericht Schulraumplanung befindet sich die Erweiterung des Schulhauses Milchbuck an 18. Stelle der Liste der Projekte. Es soll zusätzlicher Schulraum für sechs Primarklassen geschaffen werden, der im Jahr 2027 bezugsbereit sein wird. Dann kann einer der drei Pavillons beim Schulhaus Milchbuck abgebaut werden. Diese befinden sich auf der Spiel- und Sportwiese der Jugendlichen und nehmen über 1000 Quadratmeter Spielfläche weg. Nach der Erweiterung werden immer noch zwei Pavillons auf der Spielwiese stehen. Zur Schulanlage Allenmoos schreibt der Stadtrat in seiner Antwort, dass es bald das Ende seines Lebenszyklus erreicht hat. Deshalb wird überprüft, ob ein Ersatzneubau mit zwölf zusätzlichen Klassen anstelle einer Gesamtinstandsetzung realisiert werden kann. Bei den langfristigen Massnahmen schreibt der Stadtrat, dass die Erweiterung der Schulanlage Allenmoos in der Planung mit entsprechender Priorität enthalten sei. Im aktuellen Bericht der Schulraumplanung steht sie an 35. – also zweitletzter – Stelle. Der Zeitpunkt dafür wird für nach dem Jahr 2030 angegeben. Das wird geschehen, wenn die Motion in ein Postulat umwandelt wird. Der dringend benötigte Schulraum im Quartier Unterstrass im Grenzgebiet zu Oerlikon wird fehlen und die Stadt wird weitere ZM-Pavillons aufstellen müssen. In sechs Jahren können wir den hundertsten Pavillon auf Zürcher Schulanlagen feiern – ein bedenkliches Jubiläum. Der Bau von neuen Schulhäusern und Erweiterungsbauten sollte beschleunigt werden, um den dringend benötigten Schulraum zu realisieren. Heute wird die Gelegenheit geboten, dazu ein Zeichen zu setzen.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

STR André Odermatt: Die Motion verlangt einen Projektierungsprojekt für eine Erweiterung des Schulhauses Allenmoos und schlägt dafür einen konkreten Standort vor. Folgendes spricht gegen die Motion, aber für die Umwandlung in ein Postulat. Entsprechend den Prognosen bezüglich des Bevölkerungswachstums müssen wir uns darauf einstellen, planerisch bereit zu sein. Diese Diskussion führen wir mit dem kommunalen Richtplan. Die zusätzlich zu bereitstellenden Schulräume sind hier hinterlegt; zusätzlichen Schulraum braucht es auch in Unterstrass. Die Planung im Schul- und Sportdepartement sowie im Hochbaudepartement wird mit Hochdruck gemeinsam mit den Schulkreispräsidien und der Schule als Ganzes vorangetrieben. In den nächsten sechs Jahren stellen wir sechs Schulhäuser mit 58 Klassen für etwa 1300 Schüler auf, was aufzeigt, dass wir bereits in grossem Tempo unterwegs sind. Damit jederzeit für alle Kinder genügend Platz vorhanden ist, ergreifen wir immer wieder verschiedene Massnahmen, so ist eine ZM-Pavillon-Flotte für den kurzfristigen Schulraumbedarf vorhanden. Wo die ZM-Pavillons nicht mehr gebraucht werden, werden diese abgebaut. Für die mittelfristige Planung arbeitet das Hochbaudepartement an Strategiestudien für die drei Schulhäuser Milchbuck, Allenmoos und Letten, um abzuwägen, was sinnvollerweise auf den Grundstücken maximal erstellt werden kann. Das wird auch deutlich über das hinausgehen, was die Motion relativ präzise fordert. Die Ergebnisse werden bald

vorliegen, darum macht es weniger Sinn, die Motion eng zu lesen und einen Projektierungskredit für ein relativ deutlich vorgegebenes Projekt vorzuschlagen. Durch einen Erweiterungsbau am Standort des heutigen Hort-Gebäudes würde das Potenzial der gesamten Schulanlage Allenmoos unverhältnismässig eingeschränkt werden. Wenn wir uns die Zukunft nicht verbauen wollen, müssen wir sinnvolle Optionen aufrechterhalten, damit die zukünftigen Kapazitätserweiterungen auch im richtigen Ausmass ausgeführt werden können. Die Schulraumplanung erfolgt in Zusammenarbeit mit allen Schulkreisen, Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten, mit dem Schulamt sowie der Dienstabteilung Immobilien Stadt Zürich (IMMO). Es handelt sich um eine grosse Bedarfsplanung, weshalb stets das Ganze im gesamtstädtischen Blick betrachtet werden muss, wenn es um Finanzmittel, dringenden Bedarf, Priorisierungen und Planungen geht. Wenn nur einzelne Bedürfnisse betrachtet werden, besteht die Gefahr, dass andere genauso wichtige Bedürfnisse vergessen werden. Die strategische Planung enthält mit entsprechender Priorität einen Ersatzneubau für das Schulhaus Allenmoos mit einer beträchtlichen Kapazitätserweiterung. Die Prioritäten können jedes Jahr den Bedürfnissen entsprechend geändert werden, das System wird jährlich von Experten der Schulkreise justiert. Die Umwandlung in ein Postulat bedeutet, dass wir bezüglich Zeit und Grösse in einer Priorisierung innerhalb des Gesamtbilds abwägen können. Mit der Motion hingegen können wir den Blick nur auf das eine Schulhaus werfen und dabei geht der Blick aufs Ganze verloren.

Weitere Wortmeldungen:

Vera Ziswiler (SP) stellt folgenden Textänderungsantrag: *Im Schulkreis Waidberg ist aufgrund der geplanten Neu- und Ersatzbauten von Wohnsiedlungen weiterhin mit einem verstärkten Zuzug von Familien zu rechnen. In den nächsten sechs Jahren bedeutet das einen Zuwachs an Schülerinnen und Schüler von beinahe zwanzig Prozent. Im Quartier ist der Bedarf nach mehr Schulraum unumstritten nachgewiesen. Die Verwaltung legt in ihrer Antwort dar, was langfristig geprüft wird; Strategiestudien für die Schulanlagen Milchbuck, Allenmoos und Letten werden erstellt und die Ergebnisse Ende dieses Jahrs erwartet. Es geht um eine grosse Auslegeordnung, um Erweiterungs- und Ersatzneubauten sowie um Turnhallen und Schulschwimmanlagen. Wir teilen die stadt-rätliche Argumentation, dass der Schulraum als Gesamtes betrachtet und geplant werden muss. Wir teilen aber auch die Besorgnis der Motionäre bezüglich der Dringlichkeit des Handlungsbedarfs. Um beiden Anliegen Rechnung zu tragen und um eine gute, nachhaltige und verbindliche Lösung zu ermöglichen, möchten wir eine Textergänzung vorschlagen. Mit der Ergänzung kann die Gesamtsituation berücksichtigt werden. Wir unterstützen den Vorstoss trotzdem als Motion, weil wir überzeugt sind, dass die Verbindlichkeit im Zusammenhang mit der Schulraumplanung richtig ist. Mit der Annahme der Textänderung unterstützen wir den Vorstoss als Motion, ansonsten als Postulat.*

Thomas Schwendener (SVP): *Die SVP unterstützt die Motion, da wir der Meinung sind, dass Zürich Nord mehr Schulraum braucht. Bereits vor Jahren erkundeten wir uns in der Kommission nach der Planung: Es schien stets alles gut zu laufen, nun wurden wir aber überrollt. Wir unterstützen den Vorstoss als Motion, nicht aber als Postulat und auch nicht mit einer Textänderung.*

Walter Angst (AL): Die AL beantragte die Dringlichkeit für diese sinnvolle Motion und unterstützt sie auch mit der Textänderung, da es nicht lediglich um eine Aufstockung im Schulhaus Allenmoos geht, die der Entfernung der Pavillons dienen soll. Ich hege keine Hoffnung darauf, dass in den nächsten fünfzehn Jahren die Pavillons verschwinden werden. Wir begrüßen die Textänderung auch, weil am Milchbuck ein Erweiterungsbau benötigt wird und weil auch in Richtung Oberstrass zusätzlicher Bedarf besteht. Berücksichtigt man den gesamten Schulraum, kann der Schulkreis Waidberg zwar nicht als Krisen-Kreis bezeichnet werden, dieser Status ist vielmehr Glattal, Schwamendingen sowie Letzi und auch Uto zuzuschreiben. Trotzdem braucht Waidberg auch zwingend zusätzliche Schulhäuser. Die bald veröffentlichten Potenzialstudien sollen berücksichtigt werden, auch wenn es sich dort um Planungen für das Jahr 2040 handelt, während es hier um die Jahre 2022 bis 2025 geht. Allenmoos, Guggach und Milchbuck brauchen nicht nur zusätzliche Schulhäuser und Kindergärten, sondern auch Turnhallen und Schwimmanlagen. Es geht also nicht um einzelne Schulhäuser-Standorte, sondern um die Umsetzung des gesamten Planungsprozesses. Wenn gute Bedingungen geschaffen werden sollen, darf der Schulraum nicht nur für ein Minimum geplant werden. Wir unterstützen die Motion nicht als Ersatz für die Planungen am Milchbuck oder anderer Planungen, sondern als etwas Zusätzliches und als Signal an den Stadtrat um ihm zu vermitteln, dass er die Restriktionen endlich aufheben und andere Planungsprozesse umsetzen soll, damit Schulhäuser innerhalb von sechs Jahren eröffnet werden können.

Markus Merki (GLP): Wir unterstützen grundsätzlich das Anliegen der Motion. Im Bereich der Schulplanung besteht ein Missstand. Wir halten die Motion aber nicht für ein zielführendes Instrument. So wird eine Vergrößerung um mindestens sechs Klassen gefordert, während nicht auf die weitergehende Planung eingegangen wird oder darauf, was das für die umliegenden Schulhäuser bedeutet. Mit der Motion wird ein kleiner Teil eines Gesamten herausgegriffen, der möglichst bald umgesetzt werden soll. Eine Berücksichtigung der Schulraumplanung als Ganzes ist dabei nicht ersichtlich. Wir begrüßen und unterstützen die Umwandlung in ein Postulat, die Motion lehnen wir auch mit der Textänderung ab.

Thomas Kleger (FDP): Die vorliegende Motion können wir nicht unterstützen, Argumente dagegen haben wir bereits ausführlich von STR André Odermatt gehört: Sie ist zu beschränkend formuliert. Die Textänderung kommt dem entgegen, weshalb wir die Motion mit deren Annahme unterstützen werden.

Matthias Probst (Grüne) ist mit der Textänderung einverstanden und nicht einverstanden die Dringliche Motion in ein Postulat umzuwandeln: Bei der Planung des Guggach-Areals setzten wir uns intensiv mit den Schülerzahlen in der Region sowie mit der Planung der umliegenden Schulhäuser auseinander. Dabei kamen wir zum Schluss, dass auf dem Areal ein eigentlich zu kleines Schulhaus entsteht. Auch kamen wir zum Schluss, dass eine Vergrößerung am Guggach die Wahl des falschen Orts bedeuten würde. Darum suchten wir einen entsprechenden Ort für die Realisierung. Das Schulhaus Allenmoos, so unser Schluss, stellt diesen richtigen Ort dar. Daraus entstand die vorliegende Motion, die wir aus zeitlichen Gründen nicht zusammen mit der Guggach-

5 / 5

Weisung behandeln konnten. Zeitliche Probleme bestehen auch bei der Schulraumplanung. Ähnlich wie die AL schätzen wir es optimistisch ein, wenn die Planung risikofreudiger angegangen würde, um die Schulhäuser schneller realisieren zu können. Zurzeit bestehen im Gebiet zu viele Pavillons. Bloss schon um diese loszuwerden, braucht es Platz für mindestens sechs Schulklassen. Die Motion entspricht einer Minimalaufforderung, um die Projektierung zu realisieren; dies soll vor dem Jahr 2030 geschehen. Unser genanntes Beispiel des Hort-Gebäudes stellt nur einen Vorschlag dar, nicht die einzige Lösung. Auch ein Ersatzneubau kommt in Frage, wenn ein solcher sinnvoll ist. Auch deshalb nehmen wir die Textänderung an. Wir bitten den Stadtrat, die Schulraumplanung zu beschleunigen, mehr Risiko einzugehen und das Ziel zu setzen, zumindest die Pavillons in nächster Zeit loszuwerden.

Thomas Schwendener (SVP): *Wir sehen die nun angenommene Textänderung heute Abend zum ersten Mal, weshalb wir uns enthalten werden.*

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat einen Projektierungskredit für die Erweiterung/Ersatzneubau des Schulhauses Allenmoos um mindestens 6 Klassen zu unterbreiten, z.B. beim Standort des jetzigen Hortgebäudes. Diese Erweiterung / der Ersatzneubau berücksichtigt die Gesamtsituation im Quartier Unterstrass und trägt zur nachhaltigen Lösung in der Schulraumplanung bei.

Die geänderte Dringliche Motion wird mit 89 gegen 13 Stimmen (bei 15 Enthaltungen) dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat